In den LPG des Typ I und IX wurden dort die besten Erfolge erreicht, wo die gute genossenschaftliche Arbeit organisiert wurde.

Bei der Frühjahrsbestellung gilt es, in allen LPG Typ I die genossenschaftliche Arbeit in der Feldwirtschaft zu erreichen, große zusammenhängende Schläge zu schaffen, die Vergütung nach dem Leistungsprinzip durchzuführen und die Brigadearbeit zu organisieren.

In den volkseigenen Gütern kommt es darauf an, eine enge Gemeinschaftsarbeit zwischen den Betriebsleitungen und den Landarbeitern herzustellen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen und die ökonomischen Gesetze des Sozialismus, insbesondere das Prinzip der materiellen Interessiertheit und den sozialistischen Wettbewerb, breit anzuwenden, um alle VEG zu sozialistischen Musterbetrieben zu entwickeln. In diesem Jahr ist der wichtigste Grundsatz:

„1964 in jedem sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb mehr als 1963 produzieren.“

Es geht darum, mindestens 35 000 t Fleisch, 117 000 t Milch, 80 Millionen Stück Eier mehr als im Vorjahr auf den Markt zu bringen.

Dazu muß Futter, Futter und nochmals Futter produziert werden. Die höhere Produktion der Feld- und Viehwirtschaft ist bei gleichzeitiger Steigerung der Arbeitsproduktivität um mindestens 6 % zu erreichen.

Worauf kommt es jetzt in jeder LPG an:

Die weitere schnelle Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität hängt in erster Linie von der Hebung der Bodenfruchtbarkeit, der Meisterung der sozialistischen Betriebswirtschaft und der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ab. Das bedingt, die noch aus der einzelbäuerlichen Wirtschaftsweise herrührenden Organisationsformen, Arbeitsmethoden, Lebens- und Denkgewohnheiten, die nicht mehr in die LPG passen, zu überwinden. Es geht darum, die Produktion wissenschaftlich zu leiten.

Die Mitglieder der Landwirtschaftsräte und die Mitarbeiter der Produktionsleitungen müssen in ihrer Arbeit davon ausgehen, daß der sich gegenwärtig vollziehende Übergang von der alten Arbeitsweise in den individuellen Bauernwirtschaften zu modernen Großbetrieben in unseren LPG von allen Genossenschaftsmitgliedern und allen Mitarbeitern der Produktionsleitungen ein gründliches Umdenken und einen hohen Einsatz erfordert. Sie müssen dabei berücksichtigen, daß den Genossenschaftsmitgliedern der Boden, das Vieh, die Maschinen und die Gebäude gehören und daß vom richtigen Verhältnis der Genossenschaftsmitglieder zu ihrer Genossenschaft abhängt, wie der Plan 1964 erfüllt und eine hohe Arbeitsproduktivität erreicht wird. Deshalb werden sie ihre Aufgaben um so besser erfüllen, je enger das Vertrauensverhältnis, die Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsmitgliedern, den Traktoren, Landarbeitern und Agrarwissenschaftlern bei der Verwirklichung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1964, bei der Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung und der Pflegearbeiten sind.

Jeder Mitarbeiter der Produktionsleitung muß davon ausgehen, daß die Frühjahrsbestellung und die Pflegearbeiten Sache der ganzen Dorfbewohner sind und deshalb die engste Zusammenarbeit mit den Räten der

Kreise, Gemeinden, den Ausschüssen der Nationalen Front, den gesellschaftlichen Organisationen und aller Dorfbewohner erforderlich ist.

Die Erfüllung der Pläne in der Landwirtschaft ist von großer Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik. Deshalb ist es notwendig, daß die Generaldirektoren der WB, die Arbeiter und Angestellten der Industrie und im Transportwesen, die Bemühungen der Genossenschaftsmitglieder, Landarbeiter und Traktoren, die Frühjahrsbestellung in kurzer Zeit und in hoher Qualität durchzuführen, unterstützen und für eine planmäßige Produktion, die schnelle Auslieferung und den reibungslosen Transport der Düngemittel, der Pflanzenschutzmittel, der Traktoren, Landmaschinen, Geräte und Ersatzteile sorgen.

II.

1. Die Hebung der Bodenfruchtbarkeit — die Hauptaufgabe Nr. 1 in der Landwirtschaft

Während der Frühjahrsbestellung und der Pflegearbeiten müssen bei der weiteren Verwirklichung der Programme der LPG und VEG zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit, zur Beseitigung der großen Ertragsunterschiede und zur Erhöhung der Hektarerträge aller Feldfrüchte, insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Durchsetzung der Grundsätze einer wissenschaftlichen Fruchtfolgeplanung, Einhaltung der agrotechnischen Termine bei allen Feldarbeiten und frühestmögliche Bestellung aller Flächen, Vermeidung der etappenweisen Aussaat der Zuckerrüben und Anwendung der Einzelkornaussaat auf mindestens 100 000 ha;
- Bestellung auch des letzten Quadratmeters landwirtschaftlich nutzbarer Fläche einschließlich der nichtgenutzten Gartenflächen, Mietenplätze, überflüssiger Wege u. ä., Vergrößerung der Ackerfläche durch die weitere Umwandlung von mindestens 20 000 ha Grünland in Ackerland, Ausübung einer strengsten Kontrolle über die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzflächen für nichtlandwirtschaftliche Zwecke;
- Ausdehnung des Anbaus der unter den jeweiligen örtlichen Bedingungen ertragreichsten Fruchtarten, insbesondere der Zuckerrüben für Futterzwecke auf mindestens 30 000 ha, der mehrjährigen Leguminosen auf mindestens 520 000 ha, der Crambe als ertragreichste Sommerfrucht auf rund 8000 ha, der Mais-Leguminosengemische und Einsaat von großkörnigen Leguminosen in Getreide oder anderen Kulturen;
- voller Anbau der vorgesehenen Getreideflächen und Auswahl der ertragreichsten Arten und Sorten, gute Bodenbearbeitung, Düngung und Unkrautbekämpfung zur Steigerung der Hektarerträge bei allen Getreidearten zur Sicherung der Kraftfutterversorgung aus der wirtschaftseigenen Futterproduktion in jedem sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb;